

Verträumter Optimist

Manchmal macht das Leben schreckliche Sachen
Und man hört es dabei leise im Hintergrund lachen.
Entweder lachst du dann herzlich mit,
Oder du gibst dem Schicksal einen Tritt.

Ich wandere alleine meiner Wege,
Während ich mir die Alternativen überlege.
Ich lasse mir ungern sagen, was ich tun soll,
Deshalb habe ich vom Schicksal die Nase voll.

Ich lebe mein Leben immer der Nase nach.
Vergesse die Worte, die ich gerade sprach.
Das Morgen im Auge, das Gestern vergessen,
Lasse ich mich nur an mir selber messen.

Ich befolge nur Befehle, die ich auch verstehe,
Ich akzeptiere nur den Sinn, den ich auch sehe.
Niemand weiß besser als ich, was gut für mich ist,
Bin lieber manchmal skeptisch als verträumter Optimist.

© Thorsten Trautmann

Rheine, 26.07.2010